

Drittes Buch.

1.

**An Wahl.**

Kronion schuf Dich Wesen,  
(Wie Sonnambül' uns lehren)  
Mit Deinem Nasenbesen  
Die Schöpfung auszufehren.

---

2.

**Worthalten.**

Er hält doch größtentheils, was er verspricht,  
Wenn bloß die Nase kommt, er nicht.

---

3.

**Wahl's Nase.**

Gigantisch war sie schon,  
Als noch ein Scorpion  
Sie biß an tausend Stellen;  
Sie mußte furchtbar schwellen,  
Und (die Tradition  
Naht sich dem Wundervollen)  
Blieb leider! so geschwollen.

---

4.

**Par nobile fratrum.**

Aetna, der jüngere, heißt mir Dein Nasberg.  
Hätt' er auch Flammen  
Noch nicht gespie'n, ich vernahm d'rin der  
Cyclopen Getös.

---

5.

**Zeus Monolog.**

Ich Schleuderer des Donnerstrahls  
Bin ganz Beherrscher der Natur;  
Mich hemmt in meinen Planen nur  
Das Fatum und die Nase Wahl's.

---

6.

**Nöthige Vorsicht.**

Die Furcht vor'm Scheintod schuf ihm  
öfter Qual.  
Kein Wunder! — Möglich wär's, daß unser  
Wahl  
Da läg' als völlig todt, und Wochen den-  
noch lebte,  
Wenn seine Seele durch die Nas' entschwebte.

---

7.

**Ehrgeiziger Mann.**

Bezieht zu höherem Bedarfe  
Mit gleichgestimmten Saiten mich!  
Dann bin die Aeolsharfe  
Des Univerfums ich.

8.

**Neue Kur.**

Mit feiner Nase holt zu stärkendem Genuß  
Er täglich Ziegenmilch aus dem Zodiakus.

9.

**Verpeftung.**

Er hatte sorgenlos die Nasenspitze  
Nach fernem Pestrevier gestreckt,  
Dann plötzlich zu dem Sternensitze,  
Und so die Milchstraf' angesteckt.

10.

**Nasen-Kanouade.**

Von Deinem Niesen (was zum Glück  
Kein Sterblicher vernimmt)  
Wird Zeus erschreckt, und die Musik  
Der Sphären überstimmt.

11.

**Neue Lehrmethode.**

Züngst lud er seine Kinder ein:  
»Setzt all euch auf mein Nasenbein  
„Als wär's ein langer Schimmel!“  
Dann hob er zu den Sternen sie:  
So lernten sie Astronomie  
Unmittelbar am Himmel.

12.

**An Wahl.**

Vor Deiner Nase Behemoth's-Figur  
Sind all die unsrigen — A t o m e n u r.

13.

**Furchtbarer Traum.**

Ich mußte heut' im Traume mich entleiben:  
Um doppelt zur Verzweiflung mich zu treiben,  
Gebot mir Algiers verruchter Dei,  
Mit einem Panegyrr auf Tyrannie  
Dein Nasenpergament zu — überschrei-  
ben!

14.

**Unglück.**

Von deiner Nas' ein berber Schlag  
Ist eines Firsterns jüngster Tag.

15.

**An Wahl.**

Wenn eine Sündfluth dennoch wieder naht,  
Ist deine Nas' ein zweites — Ararat.

16.

**L. B. an Wahl.**

Nachts rede die Nase nach Helena!  
Auf sitzt Bonapart' und ist frei und ist da.

17.

**Magie.**

Freund, Deine Nase scheint von hundert Na-  
sen trüchtig,  
Und schwerer, länger ist des Weltmeers Kra-  
fen nicht.  
Doch nie verlorst Du noch das Gleichgewicht:  
Du bist mit Recht der Zauberei verdächtig.



LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF

18.

**Verdienst.**

Als er auf des Nordpols Eisgefilden  
Im brennenden Sommer die Nase rieb,  
Und Angst in die Nasenlöcher die wilden  
Eisbären, die Phoken und Mammuths trieb,  
Fühlt er ein Kitzeln und Krabbeln, Tur-  
niren,

Und Beißen. Er mußte niesen, wie nie,  
Und mehrt um die Hälfte mit felt'nen Thieren,  
Ausnieselnd, die Lond'ner Menagerie.

19.

**An Wahl.**

Aus Menschenliebe zeige Dich  
In Zukunft nie mehr öffentlich,  
Damit ob Deinem Nasen-Necken  
Die schwangern Weiber nicht erschrecken,  
Und derlei grause Wunder hecken.

20.

**Als Wahl in eine Grube fiel.**

Kein Wunder, wenn er noch die Füße bricht:  
Er sieht den Weg vor seiner Nase nicht.

21.

**Wahl's Nase.**

Von dieser Nase Schlag  
Kann forthin keine spucken.  
Selbst die Natur vermag  
Sie nimmer nach zu drucken.

22.

**Auf Wahl's Nase.**

Ein Fleisch-Sorites der Natur  
Muß Deine Nase seyn.  
Wir sehen ihren Anfang nur,  
Das Ende Gott allein.

23.

**An Wahl.**

Deine Forderung ist nicht honett:  
Kürzen ein Epos zum Sonett,  
Schildern soll ich in vierzehn Zeilen  
Deine Nase von vierzehn Meilen.

24.

**Auf Wahl's Nase.**

Wer Deine Nase mißt,  
Stirbt, eh' er fertig ist.

25.

**Gastwirthliche Vorsorge.**

Du kühlst am Nordpol Deinen Muskateller  
Für eine Sybariten-Gasterei,  
Und holst ihn dann in einem Flaschenkeller  
Mit Deiner Nase flugs herbei.

26.

**Heftiges Niesen.**

Niest Wahl, so beb't die Stadt, nicht nur der  
Nachbarn Haus,  
Und neunzig Stunden weit bricht ein Gewit-  
ter aus.

27.

**Anklage.**

Neid muß es oder Faulheit seyn,  
 Daß Du nichts Neues uns entdeckest,  
 Und täglich doch Dein Nasenbein  
 In's große Buch der Schöpfung steckest.

28.

**Schade.**

Dir ist's nur ein Spiel  
 Wahres zu ergründen:  
 Doch läßt Dir sich viel  
 Auf die Nase binden.

29.

**Anscheinender Widerspruch.**

Ihr seht, obschon er niemals sich verstellt,  
 Daß unser Wahl doch hinter'm Berge hält.

30.

**Herkulische Thaten.**

Deinem Nasen-Herkules Ruhm!  
 Denn er stürzte die Eisberg' um,  
 Und erkämpfte durch Frost und Schnee  
 Endlich dem Sommer joyeuse entrée.

31.

**Wider Adellung.**

Eine Nase nur ist mein:  
 Darum schreib' ich Nase bein,  
 Mag ein Adellung auch rasen.  
 Wahl nur einzig und allein  
 Hat ein wahres Nasenbein,  
 Das ist, Bein mit vielen Nasen.

52.

**Warnung.**

Gestatt' es nicht! Schon hat Beelzebub  
 Sich Deine Nase für den Herenklubb  
 Zum bessern Blockberg ausersieh'n.  
 Du mußt ihm betend widersteh'n:  
 Das heißt dem Teufel eine Nase dreh'n.

35.

**Rath.**

Bermache, Freund, Dein Nasenbein den  
 Britten

Als höchsten Mast (des Zwölftel dann  
 Kaum ein Matros' erklimmen kann)  
 Und Deine Nasenhaut zu Trommeln  
 Für zehnmal hunderttausend Mann.

34.

**An Wahl's Nase.**

Gram könnt' ich Dir, o Nase, seyn.  
 Frei bin ich von des Lügens Fehle;  
 Mich trifft jedoch der Lüge Schein  
 Wenn ich ganz schlicht von Dir erzähle.

35.

**Neue Bestimmung.**

Daß für die Welt und für den Götterkreis  
 Dein Nasenportentum nützlich werde,  
 Bestimmte nach deinem Tode sie Zeus  
 Zum Schlagbaum zwischen Himmel und  
 Erde.

36.

**Verwunderung.**

Unbekannt ist ihm der Sterne Lauf,  
Und er stößt doch seine Nase drauf.

37.

**An Wahl.**

Wen in's Paradies kein Wagen trüge,  
Und wer dennoch Salem gern erstiege,  
Käm' auf Deiner Nase weiter,  
Als auf Jacobs Himmelsleiter.

38.

**Vorschlag zur Apotheose.**

Wenn Dich, als bess'rer Neptun, vergöt-  
tert zu werden gelüftet,  
Reicht ein Nasloch hin, deckend die Flot-  
ten im Sturm.

39.

**Wahl's Nase.**

Gott, der zuletzt ganz die Geduld verlor,  
Blies ihm den Geist, statt in die Nas', in's  
Dhr.

40.

**Wahl's Nase.**

Wir können in der Natur den eig'nen  
Geheimen Zusammenhang nicht läugnen:  
Kaum ließ Dein furchtbarer Nasen-Druck  
(So hieß Dein Schnupfen) zu Ende sich an,  
Als schon der Besuv zu speien begann.

41.

**Suldigung.**

Als Du, schwarz vom Sonnenbrand,  
Babetest am Nordpolstrand —  
In des Weltmeers düstern Hallen,  
Nasenriese, wardst von allen  
Leviathans unterthänig  
Du gegrüßt als — Wasserkönig.

42.

**Wunsch.**

Die Bewegungskraft des Zitter-Nals  
Wünsch' ich noch der Riesenschlange Wahl's.

43.

**Freitwillige Post.**

Gib's Neuigkeiten von Bedeutung,  
So liefert mit dem Morgengruß  
Sein Nasenende Cottas Zeitung  
Dem Jupiter und Sirius.

44.

**Muttermal.**

Wie spielt die Natur so wunderbar! —  
Wahl's furchtbare Nas' ist da,  
Weil seine schwangere Mutter sich  
An einem Cometen versah.

45.

**Verlegenheit.**

Mit förmlichem Januskopf,  
Freund, wär' es um Dich geschehen:  
Du könntest Dich, armer Tropf,  
Zweinasig ja nimmer drehen.

46.

**Ehorrapport.**

Ein Nasen-Meteor  
Erschien um Acht am Thor',  
Und zog von Acht bis Neun  
Unausgesetzt herein.  
Zwar gab ein hintenher  
Fest angewachs'ner Mann  
Als Mensch und Kommissär,  
Mit Namen Wahl, sich an;  
Doch ward, wie sich gebührt,  
Das lange Nasobject,  
Als der Magie suspect,  
Urpöthlich arretirt.

47.

**Warum fallen Mondsteine?**

Mondsteine fallen bloß zur Erde,  
Auf daß, trotz Deines Nasen-Biß's Gefährde  
Das Gleichgewicht erhalten werde.

48.

**Beförderung.**

Ernannt ist Deine Nase,  
(Wie Sonnambüle lasen)  
Kraft der Natur Ukase  
Qua Czarin aller Nasen.

49.

**Vorschlag.**

Trillionen laß Du nun,  
Sich im Sommer wohlzuthun,  
Unter Deiner Nase Schatten ruh'n!

50.

**Der Rehbock.**

Nach seinem Augenglas  
Sucht' er im tiefen Gras.  
Da sprang in raschem Lauf  
Den steilen Nasenbug  
Ein Rehbock scheu hinauf,  
Verfolgt vom Jägerzug  
Und fand vor Hungersnoth  
Schon halben Wegs den Tod.